

Brot für alle
Postfach 3270, 3001 Bern
+41 (0)31 380 65 65, www.brotfueralle.ch



Fastenopfer
Postfach 2856, 6002 Luzern
+41 (0)41 227 59 59, www.fastenopfer.ch

«Hebed Sorg»

Unterrichtseinheit Unterstufe

Ökumenische Kampagne 2021: *Klimagerechtigkeit*

Werkheft Lernen 2021, Brot für alle/Fastenopfer, Bern/Luzern, Seiten 18-19

Material:

- ein langes Seil, Klangschale, Tücher in verschiedenen Farben, Legematerial, CD-Player und CD, genügend Figuren zur Auswahl
- Beilage 1: Anleitung für Bodenbild
- Beilage 2: Liedblatt
- Beilage 3: Kinderportrait
- Beilage 4: Bilder Früchte und Gemüse
- Beilage 4a: Bilder Tragmöglichkeiten für Lebensmittel
- Beilage 4b: Bilder Essen aus Kolumbien
- Beilage 5: Anleitung Bienenwachstuch
- Beilage 6: Vorlage Jahreszeiten
- Beilage 6a: Lösung Jahreszeiten

1. Einstieg (5')
2. Einführung: zur Schöpfung Sorge tragen (20')
3. Kinderportrait (20')
4. Essen hier und dort (15')
5. Unser Beitrag für weniger Plastik (25')
6. Abschluss (5')
7. Weitere Angebote



«Hebed Sorg»

Methodische Überlegungen

Livia Zwahlen-Hug

Leiterin Katechese der Pfarrei Guthirt Ostermundigen

Die Unterrichtseinheit für den Zyklus 1 befasst sich mit dem Aspekt «Behüten und bewahren». Sie will eine Brücke schlagen zwischen der Schöpfung, die es zu erhalten und zu schützen gilt, und den verschiedenen Lebenswirklichkeiten und Möglichkeiten der Kinder unserer Erde.

So fängt diese Einheit mit der Schöpfungsgeschichte an. Die Kinder können gemeinsam mit der Lehrperson die Schöpfungsgeschichte gestalten und so nachvollziehen, wie Adam und Eva ein Paradies geschenkt wurde.

Die Klimabewegung in der Schweiz zeigt auf, wie wichtig es jetzt ist, dass wir Menschen – egal, ob gross oder klein – zu unserer Erde Sorge tragen. Wir wollen nicht vergessen, dass unser Lebensstil und unser Handeln in der Schweiz grosse Auswirkungen im Weltsüden haben. Sorgsam spannen wir deshalb eine Brücke zu Projekten im Süden und beschäftigen uns mit Portraits von Kindern aus Kolumbien und Indonesien. Am Beispiel von Nahrungsmitteln versuchen wir, unserem ökologischen Fussabdruck auf die Schliche zu kommen. Wir vergleichen und untersuchen unsere Lebensmittel auf Saisonalität und Regionalität und stellen ein Bienenwachstuch her – eine echte Alternative zu Plastik.

Themen

- Schöpfung bewahren
- Regional und saisonal einkaufen und essen
- Nachhaltigkeit

Kompetenzen

- Verantwortung: sich als Teil der Welt verstehen
- Werte: eigene und fremde Werte reflektieren
- Verantwortung und Handlungsspielräume

Prinzipien

- Verantwortung übernehmen
- Wertereflexion und Handlungsorientierung

Unterrichtseinheit

Einstieg (5')

Die SuS¹ und die LP² sitzen am Boden im Kreis. In der Mitte liegt ein Seil, das zu einem Kreis geformt wird. Die SuS rätseln, was dieser Kreis darstellen könnte. Die LP lüftet das Geheimnis: Heute geht es um die Erde.

Material: ein langes Seil

Einführung: zur Schöpfung Sorge tragen (20')

Die Klangschale ertönt, alle werden still. Die LP lädt die Kinder auf eine Reise in die Schöpfungsgeschichte nach Genesis 2,4–24 ein. Mit Tüchern und Legematerial wird die Erde mit Wasser, Land, Pflanzen, Menschen und Tieren gebildet. Adam und Eva bekamen von Gott den Auftrag, die Erde zu bebauen und zu hüten.

Refrain und Strophe 1 aus dem Lied «Hebed Sorg» von Andrew Bond werden eingeführt und gesungen.

Zu den beiden ersten Menschen sind viele dazugekommen – auch wir. Alle SuS dürfen nun für sich eine Figur in das Bodenbild stellen. Ein Gespräch entsteht: Tragen wir Sorge zur Erde? Welche Probleme sehen die Kinder? Die LP stellt eine weitere Figur dazu, stellvertretend für das Kind, das im Kinderportrait vorgestellt wird.

Material: Klangschale, Anleitung für Bodenbild (Beilage 1), Tücher in Schwarz, Gelb, Blau, Grün, Braun, Legematerial, CD-Player und CD, Liedblatt (Beilage 2), genügend Figuren zur Auswahl.

Im Gespräch stellen die LP und die SuS den Zusammenhang zwischen Lebensmitteln und dem Klima her. Weite Transportwege (können auf der Weltkarte gezeigt werden) und Plastikverpackungen bedeuten eine grössere Belastung für die Umwelt.

Mit den Kindern werden Schritte zum Klimaschutz erarbeitet: Mit den Eltern über ökologische Aspekte reden, mit Papa/Mama einkaufen, regionales und saisonales Essen auswählen, unverpackte Produkte vorziehen, über andere Verpackungs-Taschenarten nachdenken, den Abfall nach einem Picknick einsammeln usw. Strophen 3 und 4 des Liedes singen.

Material: Weltkarte, Bilder von Früchten und Gemüse, von Transportmöglichkeiten und von jeder Jahreszeit (Beilage 4, 4a und 4b)

Unser Beitrag für weniger Plastik (25')

Auch Kinder können zum Klimaschutz beitragen. Sie können auf Plastik verzichten und Essen bewusster konsumieren.

Je nach Gruppengrösse und Grösse des Backofens kann in zwei Untergruppen gearbeitet werden:

- Eine Gruppe stellt ein Bienenwachstuch her
Material: Anleitung (Beilage 5)
- Eine Gruppe ordnet Früchte und Gemüse den vier Jahreszeiten zu: Was ist wann reif?

Material: Beilagen 4, 6, 6a (Lösungsblatt)
Dann Wechsel.

Abschluss (5')

Das Lied wird ganz gesungen. Jedes Kind erhält sein Bienenwachstuch und die Pflegeanleitung.

Weitere Angebote

- **Spiele zu Ernährung und Saisonalität:**
www.bit.ly/lernspiele-mit-biss
- **Klimafrühstück:**
www.bit.ly/klimafruehstueck
- **Weitere Kinderportraits und Impulse**
in den Kinderzeitschriften «Jumi» und «Kiki».



Kinderportrait (20')

Die LP stellt das Kind anhand des Portraits vor. LP und SuS vergleichen ihr eigenes Verhalten puncto Essen, Einkauf, Anbau mit jenem der Kinder im Portrait. Was fällt auf? **Material:** Kinderportrait (Beilage 3)

Essen hier und dort (15')

Aus Bildkarten mit Lebensmitteln suchen die SuS heraus, was das Kind im Portrait isst. Wie hat es sie transportiert? (Plastiktasche, Korb usw.)

Diese Karten legen sie zum Bild des Kindes und suchen Karten heraus, die zeigen, was sie letzte Woche gegessen haben oder in ihrem Znüni-Böxli hatten.

¹ Schülerinnen und Schüler

² Lehrperson

Die Schöpfungsgeschichte mit Legematerialien erleben

Genesis 2,4–8; 2,15–16; 2,18–24

nach einer Idee aus: *Hitzelberger, Peter. Biblische Geschichten mit Legematerial erzählen.*
Don Bosco Medien GmbH

Material

- Tücher in verschiedenen Farben (schwarz, braun, blau, gelb, weiss, goldfarben, grün) und Grössen und verschiedene Materialien
- Kegelfiguren für Adam, Eva, die Kinder...
- Weitere Legematerialien

LP¹: Heute möchte ich dich mit einer Geschichte auf eine Reise ganz zum Anfang einladen, zum Anfang, als die Welt entstanden ist. Wir werden jeden Abschnitt der Geschichte mit den Tüchern und Materialien gestalten.

Stell dir vor, es ist ganz dunkel. Wenn du willst, kannst du auch die Augen zumachen. – einen Moment innehalten.

Dann breitet die LP (zusammen mit einem Kind) ein schwarzes Tuch im Seilkreis aus und formt es so rund wie möglich.

LP: Da war nichts als Dunkelheit und Gott sagte: „Es werde Licht!“ und es wurde hell, genauso, wie wenn du jetzt deine Augen wieder aufmachst.

LP fragt SuS²: „Wie können wir in das Bild das Licht hineinbringen?“

¹ Lehrperson

² Schülerinnen und Schüler

Hebed Sorg

Andrew Bond

Refrain

He - bed Sorg, he - bed Sorg zu dem Pla - net, dass de Wind
 vo de Zue - kunfts-hoff - nig weht. He - bed Sorg, he - bed Sorg
 zu dem Pla - net, dass je - de sii - ni Zue - kunft gseet.

Strophe

1. He - bed Sorg de - re Er - de, wo mir händ, he - bed Sorg,
 s gitt nur ei - ni, wo all druf lä - be wänd. He - bed Sorg de - re wun -
 der - vol - le Wält, he - bed Sorg.



2
 Hebed Sorg zu de Luft, wo jede schnuoft
 Hebed Sorg allem Wasser, wo jedes Läbe bruucht
 Hebed Sorg, dass de Bode nöd verbruucht, hebed Sorg

3
 Hebed Sorg zu de Vögel, Tier und Fisch
 Hebed Sorg jedem Läbe, wo schwach und gföödet isch
 Hebed Sorg dere wertvolle Natur, hebed Sorg

4
 Hebed Sorg allne neugeborene Chind
 Hebed Sorg allne Mänsche, wo hilfsbedürftig sind
 Hebed Sorg, hebed Sorg au zunenand, hebed Sorg



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
 In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Hebed Sorg

Andrew Bond

Hebed Sorg, hebed Sorg zu dem Planet
Dass de Wind vo de Zuekunftshoffnig weht
Hebed Sorg, hebed Sorg zu dem Planet
Dass jede siini Zuekunft gseet

Hebed Sorg dere Erde, wo mir händ
Hebed Sorg, s gitt nur eini, wo all druf läbe wänd
Hebed Sorg dere wundervolle Wält, hebed Sorg

Hebed Sorg zu de Luft, wo jede schnuufft
Hebed Sorg allem Wasser, wo jedes Läbe bruucht
Hebed Sorg, dass de Bode nöd verbruucht, hebed Sorg

Hebed Sorg zu de Vögel, Tier und Fisch
Hebed Sorg jedem Läbe, wo schwach und gföördet isch
Hebed Sorg dere wertvolle Natur, hebed Sorg

Hebed Sorg allne neugeborene Chind
Hebed Sorg allne Mänsche, wo hilfsbedürftig sind
Hebed Sorg, hebed Sorg au zunenand, hebed Sorg

Hebed Sorg

Andrew Bond

Hebed Sorg, hebed Sorg zu dem Planet
Dass de Wind vo de Zuekunftshoffnig weht
Hebed Sorg, hebed Sorg zu dem Planet
Dass jede siini Zuekunft gseet

Hebed Sorg dere Erde, wo mir händ
Hebed Sorg, s gitt nur eini, wo all druf läbe wänd
Hebed Sorg dere wundervolle Wält, hebed Sorg

Hebed Sorg zu de Luft, wo jede schnuufft
Hebed Sorg allem Wasser, wo jedes Läbe bruucht
Hebed Sorg, dass de Bode nöd verbruucht, hebed Sorg

Hebed Sorg zu de Vögel, Tier und Fisch
Hebed Sorg jedem Läbe, wo schwach und gföördet isch
Hebed Sorg dere wertvolle Natur, hebed Sorg

Hebed Sorg allne neugeborene Chind
Hebed Sorg allne Mänsche, wo hilfsbedürftig sind
Hebed Sorg, hebed Sorg au zunenand, hebed Sorg



Ein oder mehrere Kinder wählen ein Tuch aus, das für sie Licht symbolisiert. Die Tücher können auf oder um das schwarze Tuch herum gelegt werden.

LP: Pflanzen hatte es noch keine auf der Erde.

LP fragt SuS „Welche Farbe hatte dann wohl die Erde?“

Ein braunes Tuch legen lassen.

LP fragt SuS Die LP fragt die SuS: „Wer oder was fehlt denn jetzt noch auf dieser Erde?“

Die Nennungen der Kinder hören und so stehen lassen, wie sie kommen. Fällt das Stichwort Mensch, geht es weiter.

LP: Als nächstes hat Gott einen Menschen gemacht. Er hat Staub von der Erde genommen

Eine Kegelfigur in die Hand nehmen.

LP: und ihn zu einem Menschen geformt.

die Hand öffnen und den Kindern zeigen.

LP: Dann hat er ihm Leben eingehaucht.

LP fragt SuS Wisst ihr, wie er geheissen hat?

Die LP bläst auf die Figur und stellt sie aufs Tuch.

LP: Dann hat Gott einen Garten wachsen lassen.

LP fragt SuS: Was denkt ihr, was es dort alles gab?

Die Kinder erzählen und gestalten ihre Nennungen im Bild mit Tüchern oder Legematerial.

LP: In diesen Garten hat er dann auch den Menschen hineingesetzt.

Einem Kind Adam übergeben und ihn in den Garten setzen lassen.

LP: Gott hat gesehen, dass es nicht gut ist, dass Adam alleine ist. Also hat er viele Tiere erschaffen.

Die LP lässt Kinder Tiere (Legematerial) auf das Bild legen.

LP: Adam hat allen Tieren einen Namen gegeben. Und doch fühlte er sich einsam. Also nahm Gott, als Adam schlief, einen kleinen Teil von dessen Rippe und machte daraus eine Frau. Wisst ihr, wie sie hiess?

Noch eine Kegelfigur aufstellen.

LP: Adam und Eva bekamen von Gott den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu hüten.

Das Lied „Hebed Sorg“, Refrain und Strophe 1 singen.

LP: Seither sind viele Menschen dazu gekommen, auch du und du und du... (auf jedes Kind zeigen) und ich. Ihr dürft euch alle eine Figur für euch aussuchen und sie dorthin auf das Bild stellen, wo ihr sein möchtet.

Die Kinder dürfen sich dorthin stellen, wo sie wollen.

LP: Wir haben den Auftrag bekommen, die Erde zu behüten. Machen wir das gut, oder wisst ihr von Problemen?

Für die Antworten der SuS Raum geben. Vielleicht wollen die Kinder für das genannte Problem auch etwas ins Bild legen.

LP: Wir stellen nun noch eine weitere Figur und zwar für das Kind aus dem Portrait, das ich euch dann gleich vorstellen werde (Beilage 5). Ich werde euch gleich mehr von ihm erzählen. Wo soll sie/er stehen?

Die Figur wird ins Bild gestellt.

Das Bodenbild bleibt so liegen bis zum Ende der Unterrichtseinheit.

Eine Zehnjährige berichtet vom Projekt Atucsara

Fastenopfer

Bäume geben uns Sauerstoff

Hallo, mein Name ist Emily Dayana Manrique Urrea, ich bin zehn Jahre alt und besuche die sechste Klasse. Ich wohne in Vereda Río Sucio, der Ort gehört zur Gemeinde El Tambo. In meiner Familie sind wir elf Personen, meine Mama, mein Papa, mein Onkel, meine Tante, meine Grosseltern und mit mir sind wir fünf Brüder und Schwestern.

Am liebsten spiele ich natürlich, aber ich lerne auch gerne und helfe meiner Mutter im Haushalt. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind: Naturwissenschaften, Turnen, Mathematik und Informatik. An den Naturwissenschaften gefällt mir, dass wir viel über die Umwelt lernen und wie die Natur funktioniert. Bäume geben uns Sauerstoff, wenn wir sie also fällen, schaden wir uns selbst. Vom Klimawandel weiss ich, dass sich das Wetter immer mehr verändert. Einmal haben wir zu viel Regen, dann wieder regnet es überhaupt nicht. Das ist nicht gut für die Pflanzen.

Im Schulgartenprojekt von Atucsara haben wir gelernt, wie wir mit Abfall umgehen müssen, dass wir ihn sortieren und wiederverwerten können. Aber auch wie wir am besten einen Garten anlegen und organischen Dünger herstellen. Es ist gut, wenn man einen eigenen Garten hat. Denn wenn man Gemüse, Kräuter oder Früchte braucht, muss man die nicht in den Geschäften kaufen.

Ich lebe gerne hier, aber manchmal würde ich auch gerne in der Stadt leben. Aber das Gute hier ist, dass man den Vögeln zuhören und saubere Luft atmen kann. Es ist viel besser, weil man hier friedlich hinausgehen kann, auch in Zeiten wie jetzt, wo sich so viele Leute mit Corona anstecken.







Wie wir unsere Lebensmittel tragen



Ergänzung Znüni/Zvieri/Essen aus Kolumbien



Yucca



Ergänzungskarte



Ergänzungskarte

Bienenwachstücher selber machen

Benötigtes Material:

- Baumwoll- oder Leinenstoff (-resten), gewaschen und zugeschnitten
- Bienenwachspastillen
- Backpapier
- Backbleche
- Wäscheleine oder Wäscheständer

Anleitung

1. Den Stoff auf das gewünschte Maß schneiden, auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und mit etwas Oliven- oder Jojobaöl einstreichen.
 2. Bienenwachspastillen auf das Tuch verteilen.
 3. Danach kommt das Tuch bei 85 Grad Celsius Ober- und Unterhitze für fünf Minuten in den Backofen, bis die Bienenwachspastillen schmelzen. Wenn nötig, das Wachs noch mit einem Pinsel verstreichen.
 4. Das noch warme Tuch zum Trocknen aufhängen – und schon nach kürzester Trockenzeit ist das selbstgemachte Bienenwachstuch einsatzbereit.
- Falls kein Backofen vorhanden ist, können die Tücher zwischen zwei Backpapieren gebügelt werden.

Tipps:

- Herstellung im Vorfeld bereits ausprobieren. Die fertigen Bienenwachstücher mitnehmen und zeigen, wie man sie brauchen kann (z.B. eine halbe Gurke mitnehmen und das angeschnittene Ende mit dem Tuch abdecken).
- Stoff bereits zuschneiden, zum Beispiel 20x20 cm
- Silikonpinsel benutzen
- Den Kindern Anleitung mitgeben (siehe Seite 2)

Anwendung Bienenwachs/-Frischhaltetuch

Das Bienenwachstuch ist eine tolle Alternative zur Frischhalte- oder Alufolie. Es hat eine Lebensdauer von ca. einem Jahr. Folgendes ist bei der Verwendung zu beachten:

- Gemüse, Früchte und Brot können problemlos in ein Bienenwachstuch verpackt werden.
- Bienenwachstücher sind auch geeignet, offene Flaschen, Packungen oder Schüsseln abzudecken.
- Kein Fleisch oder Fisch, keine Eier oder ölhaltige Lebensmittel in die Tücher einwickeln.
- Heisse Lebensmittel zuerst abkühlen lassen.
- Sollte ein Lebensmittel Schimmel angesetzt haben, muss das benutzte Tuch entsorgt werden.

Pflegeanleitung:

- Die Bienenwachstücher nur mit kaltem bis lauwarmen Wasser spülen.
- Wenn nötig mit mildem Spülmittel abwaschen, danach gut abspülen und trocknen lassen.
- Wenn das Tuch leicht brüchig wird, zwischen zwei Backpapiere legen und auf niedrigster Stufe bügeln.

Weitere Informationen unter www.bienenwachstuch.ch

Bienenwachspastillen gibt es bei <https://www.apiline.ch> und www.bea-nature.ch/bio-bienenwachs.html

FRÜHLING

SOMMER

HERBST

WINTER

HAT

IMMER

SAISON



FRÜHLING



SOMMER



HERBST



WINTER



HAAR

IMMER

SAISON

